

# GRÜNE Bündnis 90 / Die Grünen



## 1. Radverkehr fördern – Kfz-Verkehr verringern, Große Straßenbauprojekte



Wir wollen die autofreie Altstadt bis 2025 und autoarme Verkehrskonzepte für alle Stadtteile. Lieger- und Lieferverkehr sind ausgenommen. Mit einem zusammenhängenden Radwegenetz wollen wir komfortable, sichere und schnelle Radwegeverbindungen möglich machen. Weitere Maßnahmen: Grüne Welle und Promenadenvorfahrt für den Radverkehr, Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, zweiter Promenadenring. Wir sind gegen die KFZ-fördernden Straßenbauprojekte wie Eschstraße, B51 oder Nordumgehung Roxel.

## 2. Radverkehr braucht Platz – Flächenumverteilung



Wir wollen den Verkehrsraum zugunsten des Rad- und Fußverkehrs neu aufteilen. Beispiel Wolbecker Str.: Radstreifen statt PKW-Parkstreifen und Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Verbesserungen für den Radverkehr dürfen nicht zulasten des Fußverkehrs erfolgen.

## 3. Radverkehr braucht Service – Fahrradparken



Wir wollen mit einem 10.000 Bügel- Programm vor allem auf bisherigen PKW-Stellplätzen mehr Stellplätze für Fahrräder/Lastenräder schaffen. Um besseren Umstieg vom ÖPNV aufs Rad zu ermöglichen sind die Kapazitäten zu erhöhen. In Baugebiete sind umfangreichen Abstellanlagen vorzusehen.

## 4. Radverkehr braucht Vorrang – Velorouten, Standards und Flächenkonkurrenz



Wir wollen den Standard der Velorouten nach und nach auf Fahrradschnellstraßenniveau verbessern. Wo es möglich ist, soll durch eine neue Aufteilung des Verkehrsraums mehr Breite für die Velorouten geschaffen werden, zugunsten der Naherholung und des Naturraums.

## 5. Radverkehrsförderung braucht Geld – Haushalt



Kein Geld mehr für den Straßenausbau, deutlich mehr Geld für ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, um die Verkehrswende Wirklichkeit werden zu lassen. Zu den bisherigen 50 Millionen werden zukünftig weitere Mittel in erheblicher Größenordnung für nachhaltige Mobilität eingesetzt.

## 6. Radverkehr braucht Rücksicht – Parkraumbewirtschaftung und Überwachung



Eine angemessene Bepreisung aller öffentlichen Parkplätze soll die realen Kosten des Kfz-Parkens abbilden. Öffentliche Parkhäuser sollen Quartiersparkhäuser werden, damit PKWs aus dem Straßenraum verschwinden. Das bislang stillschweigende Tolerieren des Geh- und Radwegparkens darf es nicht länger geben.

## 7. Umweltverbund und Klimaschutz – Maßnahmen und Evaluierung



Wir wollen mit der autofreien Altstadt, Förderung des ÖPNV, Metrobussen, Münsterland-S-Bahn, Velorouten, Mobilitätsstationen, mehr Bahnhaltdepunkten, mehr Busspuren, Carsharing u.a. dafür sorgen, dass mehr Menschen auf das Auto verzichten. Dafür ist die Kooperation mit den Kommunen des Münsterlandes notwendig um insbesondere für Berufspendler\*innen klimafreundliche Mobilität bereitzustellen.

## 8. Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit – Tempo 30 innerorts



Wir werden uns für die Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts einsetzen.

## 9. Radverkehr braucht Fürsprecher – Struktur in Politik und Verwaltung



Investitionen für den Radverkehr sind im Haushalt gesondert auszuweisen und auf ihre Wirkung hin zu evaluieren. Die Förderung des Radverkehrs muss Querschnittsaufgabe der Verwaltung sein. Wichtig ist, dass notwendige Maßnahmen nicht nur erkannt, sondern auch zügig realisiert werden.